

Subprojekt 2 (München)

Methoden und ausgewählte Ergebnisse

Abschlusskonferenz SedPall

26.04.2021 | Dr. Violet Handtke, Sophie Meesters, Jerri Bazata, Prof. Claudia Bausewein, Dr. Eva Schildmann



SedPall SP2

Methoden

- Erhebungsmethoden: Qualitative Interviews und Fokusgruppen
- Interviews:
 - Qualitative, leitfadengestützte Interviews mit
 - 59 SPV-Mitarbeiter*innen
 - 8 Angehörigen
 - 6 Patient*innen
 - Rekrutierung in 10 Palliativstationen und 7 SAPV-Teams
 - Auswertungsmethode: Qualitative Inhaltsanalyse nach Methode der Framework Analyse (Ritchie & Spencer 1994)

SedPall SP2

Methoden

- Fokusgruppen
 - 4 Fokusgruppen zu ausgewählten Themen aus den Interviews
 - Fokusgruppengröße: 4-9 Teilnehmer*innen
 - Themen: Feststellung und Beurteilung von Leidensdruck, Besonderheiten SAPV
 - Auswertung: Qualitative Inhaltsanalyse nach Methode der Framework Analyse (Ritchie & Spencer 1994)

Aufklärung und Einwilligung

Hintergrund

- Hintergrund:
 - Partizipative Entscheidungsfindung bei Patient:innen am Lebensende
 - Aufklärung und Einwilligung erfolgt bei Sedierung nicht regelhaft*
 - In Leitlinien (z.B. von EAPC) empfohlen
 - Unterschiede in verschiedenen Ländern
- SedPall: Situation in Deutschland

**Caraceni, A., Speranza, R., Spoldi, E., Ambroset, C. S., Canestrari, S., Marinari, M. & Damini, M. (2018). Palliative sedation in terminal cancer patients admitted to hospice or home care programs: does the setting matter? Results from a national multicenter observational study. Journal of pain and symptom management, 56(1), 33-43. /Robijn, L., Cohen, J., Rietjens, J., Deliens, L., & Chambaere, K. (2016). Trends in continuous deep sedation until death between 2007 and 2013: a repeated nationwide survey. PLoS One, 11(6), e0158188.*

Aufklärung und Einwilligung

5 Phasen

- Initiierungsphase
- Informationsaustausch
- Deliberationsphase
- Entscheidungsphase
- **Reevaluationsphase**

Robijn, L., Seymour, J., Deliens, L., Korfage, I., Brown, J., Pype, P. & Rietjens, J. (2018). The involvement of cancer patients in the four stages of decision-making preceding continuous sedation until death: A qualitative study. Palliative medicine, 32(7), 1198-1207

Aufklärung und Einwilligung

Implikationen für die Praxis

- Rahmenbedingungen und Inhalte der Aufklärungsgespräche zu Sedierung
- Reevaluation - die Bedeutung von Erfahrung
- Die Möglichkeiten der Ausübung von Patient*innenautonomie bei Sedierung

Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung

Hintergrund

- Mangel an Forschungsergebnissen zur Wahrnehmung von Sterbeprozessen unter Sedierung
- Relevanz: Wahrnehmung von Sterbeprozessen unter Sedierung beeinflusst Wahrnehmung von Sedierung, unter Umständen auch Teil der „Kontroversen“

Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung

Ergebnisse

- Sedierung beeinflusst Wahrnehmung des Sterbeprozesses
 - Sterben unter Sedierung friedlicher als ohne, Sedierung als ein „einfacherer Weg“
 - Sedierung „beraubt“ Patient*innen der Möglichkeit eines „bewussten Todes“
- Sedierung beeinflusst Wahrnehmung des Sterbeprozesses nicht
 - Sedierung nur ein „Werkzeug“ in der Behandlung
 - Sterben als individuelle Erfahrung

Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung

Ergebnisse

- Perspektive der Behandelnden
 - Eigene Sterbeideale beeinflussen Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung
 - Unsicherheit der Behandelnden: Sedierte Patient*innen können nicht äußern, wie sie die Sedierung erleben

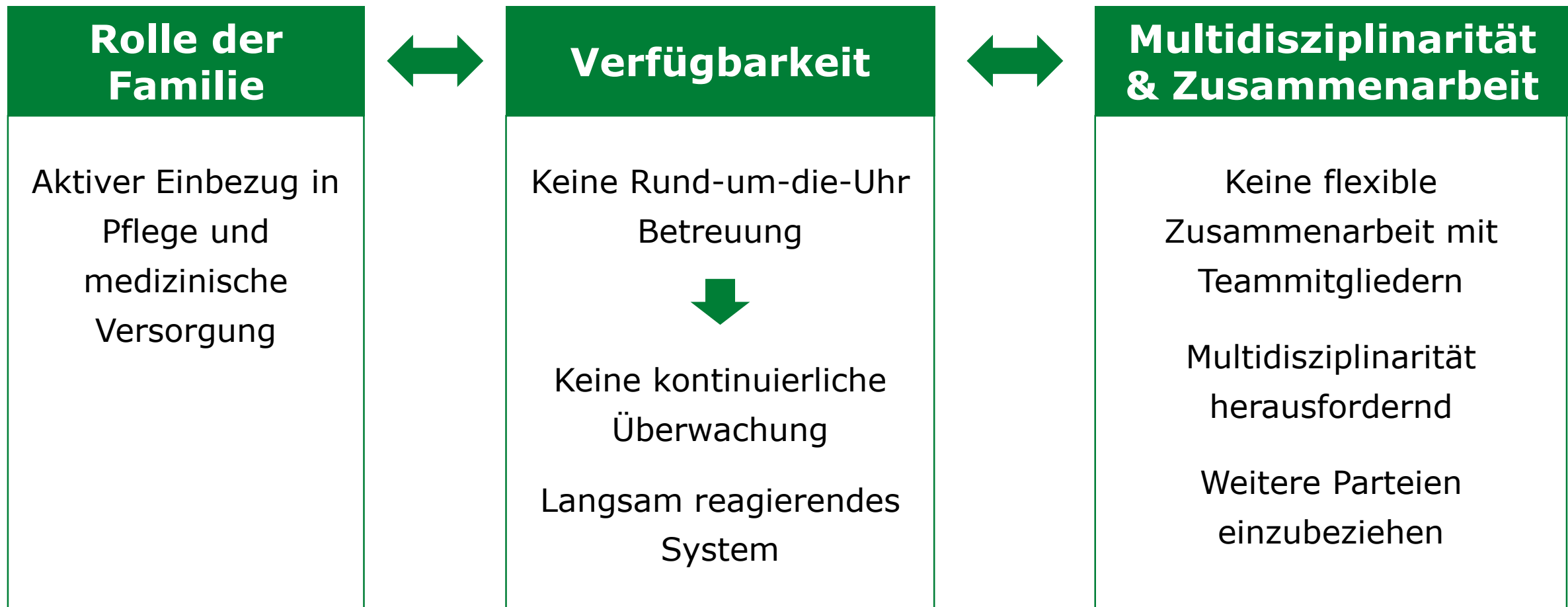
Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung

Konsequenzen/Ausblick

- Wahrnehmung von Sterben unter Sedierung korrespondiert mit Sterbeidealen
- Mögliche Konsequenzen für die Praxis:
 - Wahrnehmung von Sterbeprozessen unter Sedierung beeinflusst Wahrnehmung von Sedierung als Behandlungsoption
 - Daraus Konsequenzen für Aufklärung und Sedierungsangebote

Besonderheiten der SAPV

Setting-spezifische Faktoren in der SAPV mit Einfluss auf die Praxis von Sedierung



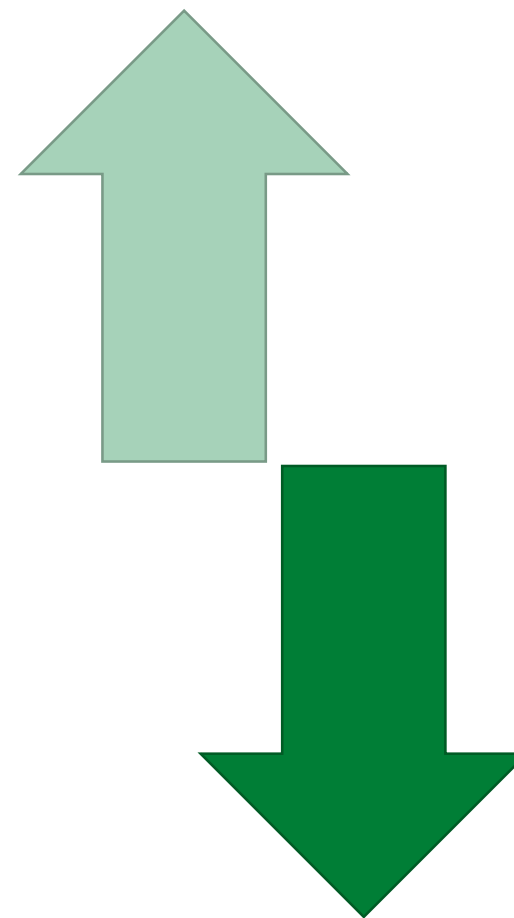
Besonderheiten der SAPV

Implikationen für die Durchführbarkeit verschiedener Formen von Sedierung

**Kurzzeitige Sedierung
nicht durchführbar**

**Tiefe kontinuierliche
Sedierung nicht
durchführbar**

**Alle Formen von
Sedierung möglich**



Besonderheiten der SAPV

Anwendbarkeit von Leitlinien in der SAPV

Nicht umsetzbare Empfehlungen

- Kontinuierliche Überwachung von sedierten Patient:innen
- Psychologische Einschätzung im Fall von existenziellem Leid als Indikation für Sedierung
- Dosis-Reduktion zur Re-evaluation

Zusätzlich notwendige Empfehlungen

- Zu erfüllende Bedingungen, um die verschiedenen Formen von Sedierung anbieten zu können
- Interaktion mit Angehörigen und weiteren Parteien

Vielen

Dank!